

## VDT-Schau in Dortmund

Leider nur 169 Strassertauben waren zur VDT-Schau in Dortmund gemeldet. Der ungünstige Termin, eine Woche nach unserer HSS und zusammen mit der Bezirksschau des Bezirk 2 Nord, verhinderten anscheinend eine höhere Meldezahl.

Bei den von Hermann Lübbering bewerteten 58 Strasser blau o. Binden, errang Böhm auf einen typhaften Jungtäufer 97 Punkte mit Ehrenband. Es folgten Bürger und Potjans mit 96 Pkt. auf 1,0 j, sowie Kamuf und Böhm (2x) bei den 0,1 jung. Neben diesen Spitzentieren und den anderen Tieren über 93 Punkten mit z. Teil feinen Formen und Köpfen, sowie der entsprechenden Federstruktur, Körperhaltung und Rückenschluss, verhinderten Mängel wie fehlende Brusttiefe, mangelhafte Rückendeckung, geringe Stirnsubstanz oder lose Feder bei 14 Tieren Bewertungen über 92 Punkte.

Den Titel „Deutscher Meister“ errang hier Ludwig Böhm mit 479 Punkten. Nur 4 blau m Binden und 11 blau gehämmerte stellten sich dem Urteil von Hermann Lübbering. Das Spitzentier stellte Mahne mit einem prima 1,0 alt blgeh der zurecht mit 96 Punkten bewertet und dem „Rote Erde Band“ ausgezeichnet wurde. Hämmerung gleichmäßiger, Brust tiefer, Nackengefieder glatter oder Rücken abgedeckter, war mehrmals unter der Rubrik Wünsche gefordert.

Die 24 Strasser schwarz wurden von mir bewertet. Bei den Jungtäubern gefiel neben dem mit 96 Punkten von Gronau auch ein feiner von Fischer, der aber wegen eines Wunsches im Nackengefieder nur auf 95 Pkte. kam. Tiere mit zu geringer Körpergröße, für die Körpergröße zu kleinen Köpfe oder bunten Schenkeln kamen nicht über 92 Punkte hinaus. Bei den 0,1 jung stellten Schubert mit 97 REB und Gronau mit 96 Punkten die Spitzentiere. Fehlende Brusttiefe, flacher Stimansatz und bräunliche Augenfarbe führten zu maximal 91 Punkten. Als Wunsch musste mehrmals das Nackengefieder, die Haltung, die Brusttiefe und der Stirnansatz genannt werden.

Den Titel eines Deutschen Meisters konnte Josef Fischer für sich verbuchen. Die insgesamt 21 roten Strasser gaben nur zum Teil den tatsächlichen Zuchtstand dieses Farbenschlages wider. Die höchste Punktzahl erreichte Ahrens mit 96 Punkten auf einen Jungtäufer. Nackengefieder glatter oder Rücken abgedeckter lauteten bei vielen Tieren die Wünsche. Haarige Schildfeder, breiter Unterschnabel, weißer Keil oder spitze Stirn waren die Mängel in diesem Farbenschlag.

Eine ausgeglichene Kollektion stellten die 17 gelben Strasser dar. Arenz erreichte auf 1,1 jung jeweils 96 Punkten und nur einmal mussten weniger als 93 Punkte vergeben werden. ( zu kleiner Kopf) Der häufigste Wunsch betraf einen besser abgedeckten Rücken und ein weniger raues Nackengefieder. Wie berechtigt die Vorgaben des Zuchtausschusses hinsichtlich der negativen Entwicklung gerade in diesen beiden Bereichen sind, wurde hier eindrucksvoll demonstriert.

Deutscher Meister wurde in diesem Farbenschlag Hans Arenz. Eine Klasse für sich waren die 3/5 rotfahlen mit Binden von Walter Heinemann. 97 Punkte auf einen Klasse Jungtäufer sowie 97 Ehrenband auf eine nicht minder feine Jungtäubin, kein Tier unter 94 Punkten und natürlich der Titel „Deutscher Meister“ waren der verdiente Lohn für diese züchterische Demonstration.

Recht ausgeglichen waren die 6 Strasser schwarz gesäumt. Einerseits kein Tier unter 94 Punkte, aber andererseits verhinderten Wünsche nach mehr Brusttiefe, satterer Kopffarbe oder klarerer Säumung die Einstufung über 95 Punkte.

Herbert Allersdorfer